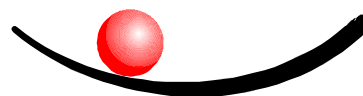


# Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

Rundbrief Nr. 26 vom 15.07.2013



Sehr geehrte Rundbrief-Leserin, sehr geehrter Rundbrief-Leser,

Inzwischen ist die erste gemeinsame Demenzwoche Bonn Rhein-Sieg schon fast Geschichte. Viele Menschen informierten sich in der 3. Juniwoche zu den Themen Demenz und Alzheimer, insbesondere aber über die regionale Hilfen und Unterstützungsangebote. i

In dieser Ausgabe stellen wir u. a. das Kölner Projekt „Eine schöne Zeit erleben von „Dementia+Art“ vor. Anfang Juni fand hierzu eine Auftaktveranstaltung statt

Auch in diesem Rundbrief finden Sie wieder zahlreiche Hinweise auf interessante Veranstaltungen, Treffen und Fortbildungen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit sowie eine angeregte Lektüre des Rundbriefes.

## Die Rundbrief-Redaktion:

Dr. Gerthild Stiens  
Dr. Ursula Becker  
Paul Mandt

Inhalt	Seite
Dementia+Art	2
Wie im Garten Kleopatras	2
Krankenhausaufenthalt	3
Pflegeplaner „Weisse Liste“	3
Termine: Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis	4
Arbeitskreise	5
Veranstaltungshinweise	6
Vermischtes	7
Impressum	9





## Eine Schöne Zeit verleben - Das Kölner Modell kultureller Teilhabe für Menschen mit Demenz

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung ALZHEIMERMOZARTLIEBERMANN des Pilotprojekts von dementia+art e.V. am 3.6.13 im Dominikus-Brock-Haus in Porz Ensen wurden zur Kulturellen Teilhabe für Menschen mit Demenz einige grundlegende Voraussetzungen und Bedingungen für diesen Bereich unter der Prämisse "**Eine Schöne Zeit verleben**" vorgestellt.

Das Kölner Modell kultureller Teilhabe für Menschen mit Demenz stellt sich der demografischen Entwicklung und will den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel aktiv mitgestalten - dies als Zeichen gesellschaftlichen Engagements und im Sinne von Inklusion.

Vorausgesetzt wird dabei in beiden Bereichen eine besondere Offenheit für vielfältige Kooperationen zwischen Demenz- und Kultureinrichtungen. Kulturelle und soziale Teilhabe wird nicht nur als Chance für die Betroffenen und Angehörigen verstanden sondern auch für professionell oder ehrenamtlich Engagierte in den beiden Bereichen. In diesem Sinne versteht sich dementia+art e.V. als Vermittler zwischen Demenz und Kultur.

Kunst und Kultur, Theater, Kino, Musik... können Schlüssel zur emotionalen Welt von Menschen mit Demenz sein. Kulturelle Teilhabe bietet die Chance auf mehr Lebensqualität. Sie fördert die Integration in die Gesellschaft und sensibilisiert Öffentlichkeit für die Ressourcen von Menschen mit Demenz.

## Dienstags ist Museumstag für Menschen mit Demenz in Köln!

Das Bedürfnis nach Kultur und gesellschaftlicher Teilhabe geht nicht automatisch mit Demenz verloren. Im Gegenteil – Kunst, Kultur und Musik können Schlüssel zur emotionalen Welt von Menschen mit Demenz sein. Menschen mit Demenz sind jedoch auf eine besondere Art der Kommunikation angewiesen. Deshalb wurden eigens für sie Führungen entwickelt. Sie berücksichtigen die noch vorhandenen Ressourcen der Besucher und bieten ein lebendiges sinnliches Erleben, das die Möglichkeit einschließt, an noch vorhandene Erinnerungen anzuknüpfen.

Es wurden besondere Angebote zusammengetragen, sodass Sie bequem nach Terminen, Museen und Führungen aussuchen können. Auf der

Website von dementia+art können diese Angebote bequem als PDF-Datei heruntergeladen und für Ihre Planungen verwandt werden. Dort finden Sie auch genaue Beschreibungen unter „Museumsführungen“.

<http://www.dementia-und-art.de/i>

## Fragen, Anmeldungen und Beratung:

Jochen Schmauck-Langer:

Mobil 0157 - 88 34 58 81

Jochen Schmauck-Langer ist Kulturgeragoge und Autor. sowie Mitglied des Bundesverbandes der Museumspädagogen und hat jahrelange Erfahrungen in der Alltagsbegleitung von Menschen mit Demenz.



## WIE IM GARTEN DER KLEOPATRA Kunst und Kultur für Menschen mit Demenz

Die Bundeskunsthalle auf der Museumsmeile in Bonn zeigt z.Zt. die Ausstellung **Kleopatra. Die ewige Diva**, die am 28. Juni eröffnet wurde. Damit wird die Angebotsreihe für Menschen mit Demenz fortgesetzt.

Begleitend zur Kleopatra-Ausstellung wurde ein orientalischer Garten auf dem Dach der Bundeskunsthalle angelegt. Dieser mit ägyptischen Kulturpflanzen ausgestattete Gartenkomplex mit der bunten Blütenpracht und den Themenschwerpunkten Farbe, Wasser, Duft eignet sich sehr gut zur Stärkung bzw. Anregung der Erlebniskraft von Menschen mit Demenz.. Dies schafft einen idealen Zugang für das gemeinsame Erleben der Gartenkunst wie sie zu Zeiten Kleopatras üblich war. Die sinnlichen Eindrücke der duftenden Gartenlandschaft sowie der Gewürz- und Duftstationen regen zum gemeinsamen Austausch an.

Die Bundeskunsthalle bietet einen Ausstellungsbesuch an, der wie üblich mit einer entspannten Kennlernrunde bei Kaffee und Kuchen beginnt. Im Anschluss wird gemeinsam mit der Kunstvermittlerin Birgit Tellmann der orientalische Garten erkundet.

Um auf das Dach zu gelangen, nutzen kann ein Aufzug benutzt werden.

Die Veranstaltung ist für 6 bis max. 8 Menschen mit Demenz sowie deren Begleiter vorgesehen und dauert jeweils 120 Minuten. Es werden feste Termine angeboten, es ist aber auch eine individuelle Terminabstimmung möglich..

Neu ist die **öffentliche Führung** für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Am Samstag, 3. August, und 7. September (jeweils 15 Uhr) bieten wir diese Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl -allerdings ohne das gemeinsame Kaffeetrinken- an.



Ein weiteres Angebot für Menschen mit Demenz ist die Ausstellung **Zu Gast im Langhaus der Irokesen**, die noch bis Anfang Oktober auf dem Museumsplatz zu besichtigen ist. Besuchen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

Birgit Tellmann  
Kunstvermittlung/Bildung  
Leitung Rahmenprogramme  
+49 228 9171-291  
[tellmann@bundeskunsthalle.de](mailto:tellmann@bundeskunsthalle.de)



**Krankenhausaufenthalt:  
Bei Demenz strukturierte Abläufe  
wichtig**

(if) Ältere und an Demenz erkrankte Menschen verkraften Klinikaufenthalte besser, wenn in Krankenhäusern die Abläufe und die Räume stärker nach den Bedürfnissen Patientinnen und Patienten gestaltet werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine vom nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium in Auftrag gegebene wissenschaftliche Auswertung des tagesstrukturierenden Angebots "Teekesselchen" der Gesellschaft für Soziale Projekte (GSP). Erarbeitet wurde die Studie im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Das Ministerium hat nun den Bericht des Instituts für Pflegewissenschaften an der Universität Bielefeld veröffentlicht. Ausgangspunkt der Untersuchung war die Wirkung des "Teekesselchen"-Modells, bei dem älteren und an Demenz erkrankten Patientinnen und Patienten ein räumlich, zeitlich und personell auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtetes Angebot der Tagesbetreuung unterbreitet wurde. In einem wie ein Wohnzimmer eingerichteten Raum betreuten eine spezialisierte Pflegekraft und freiwillige Helferinnen und Helfer die Patientinnen und Patienten, unterstützten sie bei der Nahrungsaufnahme und beim Trinken und gaben durch Angebote wie Vorlesen, Spiele und Gesang geistige Anregung und emotionale Sicherheit. Die Broschüre mit den Ergebnissen der Studie „Die Tagesbetreuung kognitiv eingeschränkter Krankenhauspatientinnen und -patienten“ kann kostenlos beim Ministerium bestellt oder unter [www.mgepa.nrw.de](http://www.mgepa.nrw.de) heruntergeladen werden.

© GRIESHABER Redaktion + Medien, Bonn

**Pflegeplaner der „Weissen Liste“**

Am 11. Juni 2013 ist das Portal „Pflegerplaner“ der Weissen Liste online gegangen. Die Weisse Liste ist ein Projekt der Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit den Dachverbänden der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen wie der BAG SELBSTHILFE e.V. und dem Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. Der Pflegeplaner wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz entwickelt. Er bietet die Möglichkeit, individuell einen detaillierten und übersichtlichen Wochenplan mit den benötigten Pflege- und Unterstützungsleistungen zu erstellen und die damit verbundenen Kosten unter Berücksichtigung der Pflegestufe und des Wohnortes zu berechnen.

Der Pflegeplaner ist sehr komplex aufgebaut und stellt ein hilfreiches Angebot sowohl für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen als auch für Pflegeberater dar.

Internetadresse: <http://pflegeplaner.weisse-liste.de/>



**Demenzwoche Bonn Rhein-Sieg**

Vom 17. – 21.6.2013 fand die diesjährige Demenzwoche mit nahezu 100 Veranstaltungen in der Gesundheitsregion Bonn Rhein-Sieg statt. Die Organisatoren werten zur Zeit die Evaluationsbogen aus. Das Ergebnis wird im Nachtreffen, zu dem alle Interessierten eingeladen sind am **22.7.2013 um 15.00 Uhr im Rathaus Beuel** vorgestellt.





## Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis

Die Teilnahme an den Sprechstunden ist kostenfrei. Für einige Sprechstunden sind keine Anmeldungen erforderlich.

### Offene Alzheimer Sprechstunde **Siegburg**

Daten:	14.08. u. 11.09.
Uhrzeit:	16:30 Uhr
Ort:	Seniorenzentrum Siegburg, Friedrich-Ebert-Str. 16
Veranstalter:	Caritasverband Rhein-Sieg e.V., Seniorenzentrum Siegburg, Gemeinschaftspraxis Dr. Weber/Dr. Klein, Siegburg
Bemerkung:	Infos unter Tel. 02241-1209-305

### Demenz- Sprechstunde **Bornheim**

Daten:	bitte bei ADele erfragen
Uhrzeit:	15:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Beratungsstelle Adele, Außenstelle Bornheim, Königstr. 130
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Bemerkung:	Infos unter Tel.: 02222/ 9392395

### Demenz- Sprechstunde **Meckenheim**

Daten:	donnerstags
Uhrzeit:	14:00 – 15.30 Uhr
Ort:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim Infos unter Tel.: 02225-9997624

### Demenz- Sprechstunde **Rheinbach**

Daten:	14.08., 11.9.
Uhrzeit:	16:00 – 18.00 Uhr
Ort:	Malteser Seniorenheim Marienheim, Gerbergasse 20, 53359 Rheinbach
Veranstalter:	Malteser Seniorenheim Marienheim Infos unter Tel.: 02226-85-214





## Arbeitskreise / Qualitätszirkel Demenz

Datum:	28.08.2013
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Siegburg, Kreishaus
Gremium:	Demenzhilfe Siegburg

Datum:	04.09.2013
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Ort:	Bornheim
Gremium:	Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim

Datum:	11.09.2013
Uhrzeit:	17.00 Uhr
Ort:	Rheinbach
Gremium	Qualitätszirkel Demenz Meckenheim Rheinbach und Umgebung

Datum:	18.09.2013
Uhrzeit:	15.00 Uhr
Ort:	Bad Honnef
Gremium	Arbeitskreis Demenz Bad Honnef - Königswinter

Datum:	25.09.2013
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Siegburg
Gremium:	Demenznetz Bonn Rhein-Sieg





## Veranstaltungshinweise

### Die Passivität des täglichen Lebens Brauchen wir einen Gegenentwurf zum aktiven, gesunden und autonomen Altern

Datum:	09.09.2013
Uhrzeit:	14:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Bonn, LVR-Klinik, Kaiser-Karl-Ring 20
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	Referent: Erich Schützendorf Dipl. Pädagoge, Fachbereichsleiter „Fragen des Älterwerdens“ Kreisvolkshochschule Viersen.

### Inklusion durch Raumgestaltung für selbstbestimmtes und mobiles Wohnen im Alter

Datum:	16.09.2013
Uhrzeit:	17:00 Uhr
Ort:	Bornheim-Roisdorf, VHS-Gebäude Alter Weiher 2,
Veranstalter:	VHS Bornheim Alfter mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Alfter und dem Seniorenbeirat und der Fachstelle für Senioren der Stadt Bornheim
Bemerkungen:	Referentin: Sonia Teimann: Ein Modellbeispiel: Das Dorf 'Wohnen im Alter' zeigt seit 30 Jahren, dass es möglich sein kann, in den verschiedenen Phasen des Alters maximal selbstbestimmt im Dorf zu leben. Ein Gesamtkonzept für eine dörfliche Siedlung im Ruhrgebiet mit 600 Bewohnern macht deutlich, wie der Einsatz von unterschiedlichsten baulichen Wohnformen und Versorgungskonzepten eine weitgehende mobile Teilnahme am öffentlichen Dorfleben möglich macht. Der Friseur an der Ecke, eine Kirche in Miniatur-Format und der Tante-Emma-Laden sind grundlegende Bestandteile dieser Planung. Seit 2012 wurde eine demenzfreundliche Außenanlage mit einem ausgewiesenen Leitsystem durch das Dorf umgesetzt, um Senioren und Personen mit Demenz ein weiteres Angebot an grünen Freiräumen von 1100 qm zu bieten. Es ist die erste Grünanlage, die in Zusammenarbeit mit Gerontomedizinern und Landschaftsplanern umgesetzt wurde und wissenschaftlich begleitet wird. Der Vortrag wird kostenfrei angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.,, Für den 30.09.13 ist eine Studienfahrt geplant. Hierfür wird um Anmeldung bis zum 19.9.13 unter 02222-945-460 (VHS Bornheim-Alfter) gebeten.

### Forensische Psychiatrie und Demenz Zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung

Datum:	14.10.2013
Uhrzeit:	14:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Bonn, LVR-Klinik, Kaiser-Karl-Ring 20 ,
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	Referent: Dr. Michael Schormann, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Geriatrie. Chefarzt Abt. f. Gerontopsychiatrie und Psychotherapie LVR-Klinik Bonn



## Vermischtes

### Weitere interessante Termine

#### Frontotemporale Demenz: Der Herausforderung begegnen – Tagung am 19. September 2013 in München

Das Krankheitsbild der Frontotemporalen Demenz (FTD) stellt eine besondere Herausforderung dar: Angehörige müssen oft einen langen Weg gehen, um Unterstützung zu finden. Pflegekräfte können kaum auf geeignete Konzepte für den Umgang mit den Betroffenen zurückgreifen. Ärzte haben oft wenig Erfahrung mit der Diagnostik und Behandlung der Erkrankten. Berater sollen Lösungen für ungewohnte Problemstellungen finden.

Die DALzG veranstaltet am 19. September am Klinikum rechts der Isar in München eine Fachtagung zur FTD, die sich an Angehörige wie an beruflich mit dem Thema Befasste richtet. Das Krankheitsbild soll aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, Erfahrungen zusammengetragen und Handlungsperspektiven entwickelt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15 € (für Angehörige kostenlos), eine Anmeldung ist bis zum 2.9.2013 möglich.

Den Tagungsflyer finden Sie unter [www.deutsche-alzheimer.de/die-krankheit/frontotemporale-demenz/ftd-fachtagungen.html](http://www.deutsche-alzheimer.de/die-krankheit/frontotemporale-demenz/ftd-fachtagungen.html)



#### 21.09.13 Welt- Alzheimertag

Die Koordinierungsstelle Gerontopsychiatrische Versorgung wird auch in diesem Jahr wieder eine Liste mit Veranstaltungen rund um den Welt-Alzheimertag in der Gesundheitsregion Bonn Rhein-Sieg erstellen, die dann im Gesundheitsportal hinterlegt wird.

Meldungen für diese Liste werden bis zum 06.09.2013 erbeten an  
Rhein-Sieg-Kreis  
-Gesundheitsamt-  
z: Hd Herrn Mandt  
53705 Siegburg  
[paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)



#### Messe „Rehacare“

REHACARE Kongress vom 25.-28. September 2013 und Fachkongress „Mit Demenz (zu Hause leben)“  
Infos unter:  
[http://www.rehacare.de/cipp/md\\_rehacare/custom/pub/content,oid,33813/lang,1/ticket,q\\_u\\_e\\_s\\_t/~/Call\\_for\\_Papers.html](http://www.rehacare.de/cipp/md_rehacare/custom/pub/content,oid,33813/lang,1/ticket,q_u_e_s_t/~/Call_for_Papers.html)



#### 25.09.2013

##### „Der alte König in seinem Exil“

von Arno Geiger

Ein Gastspiel des Theaters im Bauturm, Köln  
in der Galerie am Schloß, Kreissparkassenpassage,  
50321 Brühl

Veranstalter: Alzheimer-Gesellschaft „AUFWIND“  
e.V., Brühl



## **10.12.2013 Fachtagung: Alleine leben mit Demenz**

Aufgrund des demographischen Wandels mit dem unsere Gesellschaft immer älter wird, steigt auch die Zahl der Menschen mit Demenz weiter an. Ein großer Teil der alten und hochaltrigen Menschen lebt allein, viele davon sind an einer Demenz erkrankt. Zwar werden bislang nahezu zwei Drittel aller Demenzkranken zu Hause von ihren Angehörigen versorgt, doch das Unterstützungspotenzial in den Familien wird abnehmen. Damit stehen die Kommunen vor der Herausforderung, Angebote zu schaffen, die es den Betroffenen ermöglichen, trotz Demenzerkrankung und Pflegebedarf so lange wie möglich selbstständig in der eigenen Wohnung leben zu können.

In der diesjährigen Demenzwoche unter dem Thema „Nicht allein mit Demenz“ wurden bereits viele der derzeit vorhandenen Hilfen und Unterstützungsangebote in der Region vorgestellt. Doch reichen diese Angebote für den zukünftigen Bedarf aus? Vor diesem Hintergrundveranstaltet das Demenznetz Bonn Rhein-Sieg am **10.12.2013 ab 13.30 Uhr** eine Fachtagung zum Thema „Allein leben mit Demenz“ im Kreishaus Siegburg. Zielgruppe sind alle Interessierte, insbesondere die Akteure in der Region die sich mit der Versorgung und Pflege allein lebender alter Menschen befassen. Mit der Veranstaltung sollen die bisherigen Aktivitäten zur Verbesserung der Angebotsituation weiter unterstützt werden.

Als Referentin konnte Frau Helga Schneider-Schelte von der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft (DAIzG) gewonnen werden. Frau Schneider-Schelte hat beim Projekt der DAIzG „Allein leben mit Demenz-Herausforderung für Kommunen“ mitgewirkt.

Darüber hinaus wollen wir in 4 Workshops Ideen und Strategien für eine Verbesserung der Angebotsituation für allein lebende Menschen mit Demenz erarbeiten.

Das Programm des Fachtages und die Anmeldung können von der Startseite des Rhein-Sieg-Gesundheitsportals ([www.rsk-gesundheitsportal.de](http://www.rsk-gesundheitsportal.de)) heruntergeladen werden.



## **Buchempfehlung der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft**

**Praxishandbuch:  
„Es selbst in die Hand nehmen.“  
Wie Angehörige eine Wohngemeinschaft für  
Menschen mit Demenz aufbauen und sich die  
Verantwortung mit einem ambulanten  
Pflegedienst  
teilen.**  
Potsdam 2012, 112 Seiten (DIN A4 mit vielen  
Abbildungen), 12,- €

**Bestellungen:**  
Leben wie ich bin – Selbstbestimmtes Wohnen für  
Menschen mit Demenz e.V.  
Stephensonstr. 24-26, 14482 Potsdam  
**Leben-wie-ich-bin@gmx.de**  
**www.leben-wie-ich-bin.de**  
**Praxishandbuch**

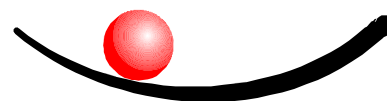
## **Informationen der Deutschen Akademie für Gerontopsychiatrie und –psychotherapie e.V.**

Die Bedarfe an gerontopsychiatrischem Wissen wachsen mit der zunehmenden Zahl an Betroffenen, gerade auch bei Berufsgruppen der sozialen Arbeit. Vor diesem Hintergrund hat die Akademie in Kooperation mit der Dualen-Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart und der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Köln das Zertifikat

**„Gerontopsychiatrie für Soziale Berufe“** entwickelt und bereits mehrere Kurs erfolgreich durchgeführt. Das Zertifikat vermittelt mit 96 Stunden (u.a. Krankheitslehre, Psychologie, Recht, Pflege, Rehabilitation, Ökonomie) eine Vertiefung sozialarbeiterischen Handlungswissens und berechtigt zur Qualifizierten Pflegeberatung nach § 7a SGB XI. Der nächste Kurs findet in diesem Herbst im Bezirkskrankenhaus Mainkofen statt. Die Termine sind nachstehend aufgelistet.

**16. September bis 18. September,  
14. Oktober bis 16. Oktober,  
11. November bis 13. November und  
09. Dezember bis 10. Dezember 2013**

Weitere Informationen unter:  
[www.dagpp.de](http://www.dagpp.de)







## Demenzkranke besser medizinisch versorgen

„Die Versorgung von Demenzpatienten wird viel zu oft als rein pflegerisches Problem betrachtet. Dabei wird übersehen, dass ein sehr großer Anteil von demenziell erkrankten Menschen unzulänglich medizinisch behandelt wird. Unmittelbare Folgen sind zusätzliche Probleme in der Pflege“, so Prof. Hans Gutzmann, Präsident der deutschen Alterspsychiater. „Vor dem Hintergrund der schwierigen Personalsituation in den Heimen werden hilfsweise unge-zielt Psychopharmaka – vor allem Neuroleptika – eingesetzt, die zur Inaktivierung führen. Demenziell erkrankte Menschen können länger selbstbestimmt leben, wenn sie adäquat medizinisch behandelt würden. “Zwar ist die Demenz derzeit nicht heilbar, aber es gibt viele therapeutische Möglichkeiten, um die Symptome zu lindern. „Die Medizin muss zum Patienten kommen. Das bedeutet, dass mehr Hausärzte und vor allem Fachärzte zu den demenziell erkrankten Menschen in die Heime und nach Hause kommen müssen, doch das wird nicht entsprechend honoriert“, so Prof. Gutzmann.

Als eine wesentliche Ursache der mangelnden finanziellen Honorierung für Haus- und Fachärzte, aber auch der gerontopsychiatrischen Kliniken, sieht er die Trennung zwischen Kranken- und Pflegekasse: „Solange die Politik die Alzheimer-Krankheit eher als pflegerisches Problem betrachtet und die Chancen, die eine medizinische Behandlung bietet, nicht erkennt, bleibt die Trennung zwischen Kranken- und Pflegekasse erhalten.

Betriebswirtschaftlich ist es zur Zeit für eine Krankenkasse nicht sinnvoll eine Behandlung zu bezahlen, deren Nutzen – durch die verspätete Pflegebedürftigkeit – die Pflegekasse hat. Deshalb bleibt das medizinisch Notwendige und volkswirtschaftlich Sinnvolle ungetan“.

Vor diesem Hintergrund fordern die Alterspsychiater zusammen mit Anderen schon seit langem die Zusammenlegung von Kranken- und Pflegekasse. Pressemitteilung zum XI. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und – psychotherapie e.V. Alterspsychiatrie 2013: Grenzen überwinden

## Zu guter letzt



## Impressum

Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

c/o. Gesundheitsamt

Postfach 1551

53721 Siegburg

Tel. 02241-133043

Email [paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)

## Sie haben eigene Termine oder Veranstaltungen, die im nächsten Rundbrief erscheinen sollen?

### Einsendefrist:

jeweils der letzte Tag des Quartals, also der 31.03., 30.06., 30.09 und 31.12.

Bitte senden Sie Ihre Informationen per Email unter Angabe des Namens sowie der Telefonnummer. Eine Gewähr für das Erscheinen kann nicht übernommen werden.

## An diesem Rundbrief Demenz haben mitgewirkt:

Dr. Ursula Becker, Alfter

Dr. Gerthild Stiens, Bonn

Paul Mandt, Siegburg

## Sie wollen aktiv beim Rundbrief Demenz mitarbeiten?

Bitte senden Sie uns eine Email oder rufen uns an. Wir setzen uns dann kurzfristig mit Ihnen in Verbindung.

### Hinweis:

Wenn Sie die Zusendung des Rundbriefes nicht mehr wünschen schicken sie einfach eine Mail an die Rundbriefredaktion (s. Impressum)

### Aktuelle Informationen auch im

[gesundheitsportal.rhein.sieg](http://gesundheitsportal.rhein.sieg) 

unter [www.rsk-gesundheitsportal.de](http://www.rsk-gesundheitsportal.de)

